

Heute findet die feierliche Einweihung statt

Pfarrturm in Niederlana restauriert



Der Pfarrturm von Niederlana erstrahlt in neuem Glanz.

LANA – Die Lananer Bürger und Ordensleute dürfen sich freuen: der Pfarrturm ist restauriert und wird somit viele weitere Jahre erhalten bleiben. Nicht zuletzt freuen sich auch die am Bau beteiligten Betriebe, die bei diesem Projekt all ihr Können unter Beweis stellten.

Anlass für die Gesamtrestaurierung des Turmes war die Sorge um den Baubestand. Messdaten wiesen nach, dass die Schwingungen der Glocken den Turm so stark in Schwingungen versetzen, dass die Standfestigkeit gefährdet war. Der Einbau des neuen Glockenstuhls im Jahr 1953 auf eine Betonplatte knapp unter den Schallfenstern war die wesentliche Ursache für die Gefährdung des Turmes.

Nach einer ausführlichen Abwägung der Baukommission wurde entschieden, den Glockenstuhl mit der Betonplatte komplett auszubauen und zu ersetzen. Der neue Glockenstuhl wurde wieder so ausgeführt wie ursprünglich gebaut, in massivem Lärchenholz, gelagert im vierten Turmgeschoss und im dritten Turmgeschoss verankert.

Die Glocken des 16. Jahrhunderts wurden ebenfalls restauriert: die Klöppelaufhängung, eine Reparatur der Schweißnaht und das Nachschweißen der Schlagringe waren unabdingbare Maßnahmen. Der Neubau des Glockenstuhls war Anlass, auch das Dach und den Turmschaft zu restaurieren. Das Dach wurde bis auf die Höhe der Frankengiebel neu gedeckt. Dies erlaubte, das morsche Gebälk auszutauschen

und das Sandsteingesims der Frankengiebel zu ergänzen und zu restaurieren. Die Brüstungsmauer des Umgangs, in desolatem Zustand, wurde rundum erneuert.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde im untersten Geschoss eine Münze gefunden, die sich als

ein Kreuzer herausstellte. Prägezeit: zwischen 1365 und 1373.

Die dendrochronologische Untersuchung stellte folgende Fälldaten fest: für die unterste Balkenlage 1366/67, für den ersten Bauabschnitt 1375, der Weiterbau des Turmes 1455,

die Hölzer des Turmhelms 1468. Verantwortlich für die Restaurierung waren Dekan P. Peter Lantschner als Bauherr, das Baukomitee mit Heinrich Fliri, Rosa Franzelin, Eduard Graber, Ernst Hofer, Karl Margesin, Norbert Pircher, Josef Unterholzner, Projektant und Bauleiter Arch. Albert Torggler und Statiker und Sicherheitskoordinator Ing. Josef Oberhofer.

Sonntag, 18. November 2007, Pfarrkirche Niederlana

9.25 Uhr: Böllerschüsse kündigen das Glockengeläut an

9.30 – 10 Uhr: Festliches Glockengeläut

10 Uhr: Festgottesdienst mit Zäzilienfeier, gestaltet vom Chor

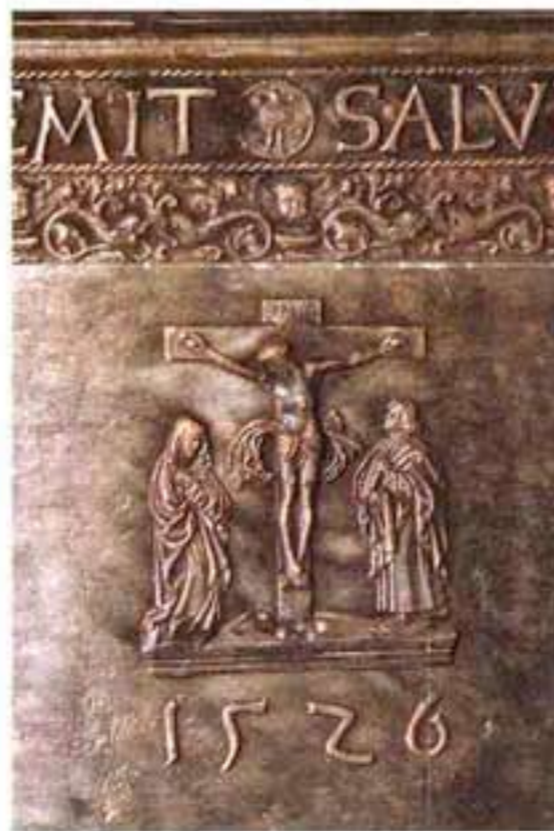
Anschließend: Ansprachen und Umtrunk im Freien



Der Einbau des neuen Glockenstuhls war der wichtigste Teil der Restaurierung.



Die Glocke wurde samt neuer Joche gewogen, um das neue Gegenpendel darauf einzustellen.



Die Gravur auf der Glocke ist wieder gut lesbar.



Das Baukomitee: Rosa Franzelin, Karl Margesin, Dekan P. Peter Lantschner OP, Heinrich Fliri, Ernst Hofer, Norbert Pircher, Eduard Graber, Rudi Husnelder mit Sohn Günther, kniend (v.r.n.l.).



Glockenstuhl- und Blockbau · Massivholz

ZIMMEREI, DACHDECKEREI & TISCHLEREI

Schötzer Alexander

39011 Lana - Handwerkerstraße 11 - Tel. 0473/562235
Fax 178/2762298 - E-Mail: zimmereischoetzer@tiscali.it

Ausführung der Zimmermannsarbeiten & verantwortlich für Glockenstuhl und Läuteanlage